

Reflexionsbogen zur aktuellen Beobachtungspraxis



Dieser Bogen gibt einen Überblick über die Beobachtungspraxis, identifiziert Stärken und nennt sinnvolle nächste Schritte. 1 Stift symbolisiert die Grundlagen der Beobachtung; die höheren Stufen beschreiben konkrete Entwicklungsmöglichkeiten.

Systematik & Regelmäßigkeit

Wie strukturiert wird die sprachliche Entwicklung erfasst?

		
Ich beobachte regelmäßig die Sprachentwicklung der Kinder. ☐	Ich beobachte und dokumentiere regelmäßig die Sprachentwicklung der Kinder. ☐	Die Beobachtung erfolgt strukturiert unter Verwendung validierter Erhebungsverfahren. ☐
Jedes Kind der Einrichtung wird im Blick behalten. ☐	Ich führe für jedes Kind mindestens einmal jährlich eine gezielte Beobachtung durch. ☐	Die Beobachtungszyklen sind fest im Teamplan verankert und werden lückenlos eingehalten. ☐

Umgang mit Beobachtungen

Was geschieht mit den gewonnenen Informationen?

		
Beobachtungsergebnisse werden schriftlich festgehalten. ☐	Ich werte die Beobachtungen aus und reflektiere die Ergebnisse für mich. ☐	Ich nutze die Erkenntnisse zur bewussten Planung und Umsetzung gezielter pädagogischer Angebote. ☐
Ich ziehe erste Schlussfolgerungen für sprachförderliche Angebote aus meinen Alltags-Beobachtungen. ☐	Aus Beobachtungen werden konkrete Ziele für die sprachliche Bildung und Förderung des Kindes formuliert. ☐	Es erfolgt ein Kreislauf aus Beobachtung, Planung, Umsetzung und erneuter Überprüfung der Interventionen sowie der Sprachentwicklung des Kindes. ☐

Mehrsprachigkeit

Wie ressourcenorientiert ist unser Blick auf Familiensprachen?

		
Meine Perspektive auf sprachliche Vielfalt ist ressourcenorientiert. ☐	Ich beziehe die Erstsprachen der Kinder in die Beobachtung der Sprachentwicklung ein. ☐	Mein Beobachtungsinstrument nimmt Aspekte der Mehrsprachigkeit explizit in den Blick. ☐
Ich weiß, welche Kinder zu Hause nicht (nur) Deutsch sprechen. ☐	Ich kenne die spezifischen Sprachen, die Kinder in ihrem Alltag erleben. ☐	Strategien zur Unterstützung des Zweitspracherwerbs sind fester Bestandteil meiner pädagogischen Planung. ☐

Zusammenarbeit (im Team)



Wie nutzen wir die kollegiale Expertise?

		
Wir tauschen uns im Team informell über unsere Beobachtungen aus. ☐	Das gesamte Team nutzt die gleichen Verfahren für eine vergleichbare Dokumentation. ☐	Wir nutzen unsere Dokumentationen als Grundlage für fachlichen Austausch und Fallbesprechungen. ☐
Beobachtung ist ein Thema in Dienstbesprechungen. ☐	Die Sprachbeobachtung ist fest im pädagogischen Konzept der Einrichtung verankert. ☐	Es findet eine regelmäßige Evaluation der einrichtungsspezifischen Beobachtungspraxis statt. ☐

Kommunikation mit den Eltern

Wie gestalten wir die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft?

		
Die Eltern wissen, dass wir die Entwicklung ihrer Kinder beobachten. ☐	Eltern erhalten regelmäßig Einblick in die Dokumentationen (z.B. Portfolios). ☐	Wir beteiligen die Eltern aktiv an der Dokumentation und laden sie ein ihre Sichtweise einzubringen. ☐
Ich bin bereit für Fragen der Eltern zur Sprachentwicklung ihres Kindes. ☐	Es findet für jedes Kind regelmäßig ein strukturierter Austausch über die Beobachtungsergebnisse statt. ☐	Gemeinsam mit den Eltern werden die nächsten Schritte zur Unterstützung der sprachlichen Begleitung entwickelt. ☐

Eigene Kompetenzen

Wo stehe ich in meiner professionellen Entwicklung?

		
Ich verstehe die Wichtigkeit von systematischer Beobachtung und Dokumentation. ☐	Ich kenne verschiedene Beobachtungsverfahren. ☐	Ich wähle meine Beobachtungsmethode gezielt passend zu meinem Erkenntnisinteresse aus. ☐
Ich weiß, wo es Fortbildungsangebote für den Bereich Beobachtung und Dokumentation von sprachlicher Entwicklung gibt. ☐	Ich nehme regelmäßig an Fortbildungen zur sprachlichen Bildung teil. ☐	Ich agiere als Multiplikator:in für Sprachthemen innerhalb meiner Einrichtung. ☐
Ich kenne meine fachlichen Ansprechpartner:innen (Logopäd:innen, Ärzt:innen; Frühförderzentren etc.). ☐	Ich stehe in regelmäßigem Kontakt zu Fachstellen der Sprach- und Frühförderung. ☐	Ich arbeite aktiv in Netzwerken zur Sprachentwicklung mit (z.B. AGs des Trägers oder Kommune, mit Schulen oder Frühförderstellen, etc.). ☐